

Gemeindebrief

Ausgabe 3

Oktober – November 2023

Wasser



Evangelische
Kirchengemeinde
Remagen Sinzig



Evangelische
Kirchengemeinde
Oberwinter

Inhalt

Andacht	04
Das Wasser und die Taufe	06
Taufe mit Rheinwasser	08
Ferien / Urlaub und das Wasser	10
Auf dem Wasser	12
Wasser und Sicherheit	13
„Das Ahrtal des Mitgefühls“	15
Region der Brunnen und Quellen	16
Strandspaziergang durch meine Tageszeitung	17
Fairtrade schützt die Ressource Wasser	20
Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen	22
Unser Buchtipp	24
Zitate zum Thema „Wasser“	25
Verabschiedung von Pfarrer Stefan Bergner	25
Sonne, Wind und Wasser	26
Bilderausstellung im Pfarrhaus Oberwinter	30
Was ist ein Choral Evensong?	31
Jugendgottesdienst	32
Tag der Demokratie	32
Taizé – Zeit für Meditation	33
Ökumenischer Bibelgesprächsabend	33



Gottesdienstplan	34
Meeting Rosi	36
Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation e.V.	42
Das Geheimnis des Pflaumenblüten Mädchens	45
Jugendarbeit	46
Nachruf – Ein erfülltes und bewegtes Leben	50
Freud und Leid	51
Neuer Vorstand im Förderverein Kirchenmusik Oberwinter	52
Seniorenadvent – Save the Date!	53
Krippenspiel 2023	54
Sternsingeraktion 2024 – Save the Date!	55
Gruppen & Kreise	56
Adressen	62
Impressum & Redaktionsschluss	67

Andacht – Die Quelle des Lebens



„Die Erde wird mit reichlich Regen gesegnet.“ Mit diesen Worten wurde die Gemeinde in einem Gottesdienst begrüßt, den ich im Urlaub besuchte. **Wasser ist ein Segen.** Besonders, wenn es gleichmäßig regnet und die Erde endlich ausreichend bewässert wird, fühlt sich das erfrischende Nass wie ein Segen an. Gerade dann atmen Menschen, Tiere und Pflanzen auf. Dann wird die Ernte gut und wir bekommen wieder leckeren Wein, Gemüse und Brot zu Erntedank auf den Tisch.

Obwohl wir zu viel Wasser als zerstörerisch erleben, ist und bleibt es in der richtigen Menge **lebensnotwendig.** Im Alltag kommt Wasser in drei verschiedenen Formen vor.

Wir kennen es **flüssig, fest** und **gasförmig.** Täglich trinken wir Wasser, wenn wir uns einen Kaffee oder Tee machen, wenn wir Limo trinken oder Wassermelone essen. Im Winter rieselt es in Form von Kristallen auf die Erde und wir freuen uns, wenn ein paar Schneeflocken auf dem Fenstersims verweilen. Denken Sie an die Zeiten, in denen Sie mit dem Schlitten lachend im Schnee gelandet sind. Ich selbst erinnere mich noch an Abbildungen von gigantischen Gletschern aus dem Erdkundebuch. Das feste, glitzernde Nass schmilzt. Zahlreiche Tropfen verdunsten und wir sehen es in Form von Wolken über uns hinwegziehen. Es gibt zahlreiche Beispiele aus dem Alltag über die drei verschie-

denen Formen von Wasser: Der Nebel an einem Herbstmorgen, das Zitroneneis im Hochsommer, der Rhein als Verkehrsweg ... Wasser umgibt uns. Ohne Wasser gäbe es weder die Erde in ihrer jetzigen Form noch uns selbst und alles andere Leben.

Im christlichen Kontext denke ich bei Wasser zuerst an die **Taufe**. So wie alles Leben Wasser enthält und durch Wasser erhalten wird, so ist Gott in allem Leben und erhält es. Diese Worte spreche ich gerne bei Taufen vor der Taufhandlung selbst. Jedes Mal bete ich darum, dass auch der Täufling etwas davon in seinem Leben spürt. Ich bete, dass Gott ihn oder sie erfrischt, wenn mal eine Wüstenzeit im Leben kommt. Ich bitte darum, dass Gott den Durst stillt, wenn eine Sehnsucht nach Sinn und Halt im Leben aufsteigt.

Bedenkt man allerdings, dass der Mensch zu 70 Prozent aus Wasser besteht, muss ich auch an die **Beerdigung** denken. Am Grab wird manchmal der Satz aus dem 1. Buch Mose 3,19 gesprochen: „Erde bist du Mensch und sollst zu Erde werden“. Nachvollziehbar wäre auch, wenn dort stünde: „Aus Wasser bestehst du und kehrst eines Tages zur Quelle zurück.“ In

Psalm 36 wird Gott nämlich mit einer Quelle verglichen: „Bei dir ist die Quelle des Lebens“, heißt es in Vers 10. Glauben wir an Gott als Ursprung bzw. Quelle des Lebens, liegt die Verbindung nahe, dass er wie das Wasser in unserem Körper mit uns verbunden ist. Gott durchdringt unser Leben so, wie das Wasser unseren Körper durchdringt.

Vielleicht halten Sie beim nächsten Glas Mineralwasser einmal inne und sprechen das folgende Gebet: **Gott, du Quelle des Lebens, durchdringe mein Leben, wie das Wasser meinen Körper durchfließt. Erfrische meine Seele mit deinem Geist, wie eine Dusche am Morgen meinen Körper belebt. Bewässere, reinige und fülle mich bis zum Überfließen mit deinem Segen. Amen.**

 Pfarrerin Johanna Karcher



Das Wasser und die Taufe

In unserer evangelischen Kirche verbinden wir drei „Lebensmittel“ mit den bei uns üblichen Sakramenten: Wasser, Wein und Brot, wesentlich wichtig in der Taufe und im Abendmahl. Während Wein und Brot im Zusammenspiel von Natur und menschlicher Arbeit entstehen, ist Wasser das ursprünglichere Element. Wasser ist da, ist gegeben, ist geschenkt wie die Luft zum Atmen. Tief verwurzelt ist die Verwendung des Wassers im Judentum für die Hygiene und Reinheit des Menschen. Das rituelle Baden in der Mikwe, dem Badehaus, gehört für Männer und Frauen zu den religiösen Pflichten. Vor dem Betreten

des Jerusalemer Tempels zur Zeit Jesu mussten sich die Festpilger eine Woche lang jeden Tag im Ritualbad reinigen. Etwa 300 solcher Mikwen fanden Archäologen bei Ausgrabungen rund um den Tempel. Unabhängig davon trat Johannes der Täufer am Jordan auf und forderte die Menschen als Zeichen der Umkehr und als Vorbereitung für das Reich Gottes zur Taufe auf. Aus diesen jüdischen Wurzeln entwickelte sich die christliche Taufe. Die Taufe als Reinigungsbad, Abwaschung von Sünden, Errettung aus Todesfluten, Zugehörigkeit zu Jesus als dem Herrn und Heiland, Wiedergeburt und neues Leben.





Als junger Vikar in der griechischen Hauptstadt Athen zu einer Haustaufe in eine halb evangelisch, halb griechisch-orthodoxen Familie gerufen, tat ich gut daran, nach Bitten der Großmutter, das Taufwasser nach dem Taufakt in ein extra von ihr dafür bereit gestelltes Fläschchen zu füllen. Dieses Wasser war für sie nun ein heiliges Wasser geworden! So ist Wasser nicht gleich Wasser. Es wird von uns Menschen mit Erfahrungen verbunden: als Getränk, als Reinigungsmittel, als Element im Schwimmbad, als Löschmittel, als tragendes und auch bedrohliches Ding. So auch Martin Luther. Er hat dem Wasser selber keine Bedeutung beigemessen. Für ihn kam alles auf die Deutung durch Worte

an, die dem Taufereignis beiwohnen. Er schrieb in seinem Kleinen Katechismus: „Wie kann Wasser solch große Dinge tun? Nämlich: Vergebung der Sünden, Erlösung von Tod und Teufel, Gabe der ewigen Seligkeit, allen, die es glauben. Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe.“ So ist es aber „ein gnadenreiches Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist.“

 Pfarrer Michael Schankweiler

Taufe mit Rheinwasser

„Du krönst mich mit Gnade und Barmherzigkeit“ und besonderes Taufwasser – das gab es auch in einem besonderen Gottesdienst am 30. Juli: An diesem Tag wurden in der Kirchengemeinde Remagen-Sinzig acht Kinder mit Rheinwasser getauft.

Zum ersten Mal feierten wir einen **Gottesdienst an einem Fluss**. Das war für alle Beteiligten aufregend. Pfarrerin Karcher und Pfarrer Laubmann hatten nicht öffentlich zu diesem Taufgottesdienst aufgerufen, eben weil es der erste war und sie erst einmal in einem kleineren Rahmen „üben“ wollten. Sondern alle Familien, die ein Kind zur Taufe anmelden wollten, wurden gefragt: Wollt Ihr ...?



Sieben Familien mit ihren acht Kindern wollten. Das Wasser stand hoch, der Strand war fast weg, aber das Wasser war zum Glück nicht kalt. Drumherum fand ein fröhlicher Gottesdienst statt, mit Musikgruppe, Schiffshorn vom Rhein, Wolken und Sonne, Liedern, die die Familien ausgesucht hatten, und Gebeten, die Eltern, Patinnen oder Geschwister sprachen. Viele Ehrenamtliche

samt Feuerwehr und DLRG mit Rettungsboot halfen mit, dass wir diesen Gottesdienst feiern konnten. Das nächste Mal? Im nächsten Jahr. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann



Fotos:
Altar:
Kerstin Laubmann,
Alle anderen:
Robert Jaworski

Ferien / Urlaub und das Wasser

Wenn ich an Wasser und Ferien denke, kommt mir spontan: Ferien als Kind – das waren Ferien in Sinzig.

Sinzig – Schwimmen im Mineralschwimmbad, das immer so kalt war.
Sinzig – Ausflug mit dem Schiff auf dem Rhein und in die Schleusen zur Mosel

Sinzig – Rudern auf dem Laacher See
Sinzig – die Ahr, in der wir Kinder versuchten, einen Damm zu bauen, um die Ahr zu stauen!

Heute wohne ich in Sinzig, die Liebe zum Wasser im Urlaub ist geblieben, jetzt verbinde ich damit die Ostsee, Nordsee und Meere. Damit bin ich nicht alleine, es geht vielen Menschen so. Was ist daran so faszinierend? Ich habe einige Menschen gefragt.



→ zu schwimmen, so lange ich möchte, soweit ich sehen kann, und danach am Wasser spazieren gehen, das ist Sommer, das ist Entspannung pur

→ die Ruhe und Weite der See bis zum Horizont ist für mich so beruhigend

→ Ebbe und Flut im steten Wechsel bringt mich ins Gleichmaß; wie klein sind wir Menschen gegenüber der Erhabenheit der Natur und der Schöpfung

→ die Spiegellungen im Wasser, die Intensität des Lichtes und dazu das wechselnde Wolkenspiel ist nirgends schöner ...

→ mit der Familie an die See fahren bedeutet für uns Zeit miteinander und füreinander, zusammen am Strand Burgen bauen, Steine im Wasser springen lassen, Schwimmen und Schwimmen lernen, freie Zeit, kein Terminstress ...



→ der gleichmäßige Rhythmus der Wellen erdet mich, macht mich gelassener

→ ich bin auch im Winter bei Schnee und Eis gerne an der See, ein Geruch von Reinheit!

→ die Brandung bei Wind und Wetter, das Klatschen des Wassers an die Steine, – ich kann meine negativen Gefühle einfach rauslassen ...

→ ich liebe die Bilder von Emil Nolde und Otto Eglau, ich finde ihre Motive hier wieder

→ ich bin in Schleswig Holstein geboren und aufgewachsen, Nord- und Ostsee mit den Wolkenspielen und der umgebenden Landschaft sind für mich Heimat

→ seit ich die Wasserwelt beim Schnorcheln und Tauchen in den Meeren kennengelernt habe, hat das Meer für mich eine besondere Anziehungskraft. Die Unterwasserwelt ist für mich voller Wunder, die



Farben, die Klarheit, die Formen, die Fische, die Korallen und die unterschiedlichen Pflanzen, ihre Bewegungen; ein unbeschreiblich schöner Teil unserer Schöpfung!

→ mich im offenen Wasser zu bewegen, macht mich so viel leichter und fröhlicher ...

→ die Übergänge von zwei Landschaftsformen – Wasser und Strand, Wasser und steinige Felsen, Wasser und Wiesen ... – eine zusätzliche Dimension, einfach spannend.



Ich finde mich in vielen dieser Aussagen wieder, z. B. Heimat, Spiegelungen, Intensität des Lichtes, Weite, Rhythmus, Wunder ... Wie denken Sie darüber? Was spüren Sie dabei?

 Adelheid Schröder

Auf dem Wasser

Nein, ich liege auf keiner Luftmatratze und dümpel auf einem See oder auf dem Meer. Aber bei der Hitze einiger Tage in diesem Sommer können auch die Gedanken ins Dümpeln kommen ...



Auf dem Wasser kommen leichte Gedanken: an Sommerferien am Meer (schöner als im Artikel von Adelheid Schröder kann ich es nicht beschreiben). An Jugendfreizeiten: als zwei Jugendliche meinten, bis zur Schifffahrtlinie hinausschwimmen zu müssen, und irgendwann der halbe Strand mit Ferngläsern da stand. (Sie kamen wohlbehalten zurück, aber es erwartete sie ein für sie vollkommen überraschendes Donnerwetter.)

Auf dem Wasser können einem aber auch ganz andere Gedanken kommen: an die Menschen in den überfüllten Booten. Ist das einfach „illegale Einwanderung“, wenn Menschen vor Krieg, Unrecht und Perspektivlosigkeit in ihrem Heimatland fliehen? An die Skrupellosigkeit der Schlepper, aber auch mancher Regierungen, die nicht mehr nach dem Warum oder nach Menschenwürde fragen, sondern denen es vor allem um ein „Bloß nicht!“ geht und die damit Unglücke in Kauf nehmen. Ja, ich weiß, wir können nicht alle aufnehmen, aber das Recht auf Asyl ist nach wie vor ein Grundrecht! Aus gutem Grund!

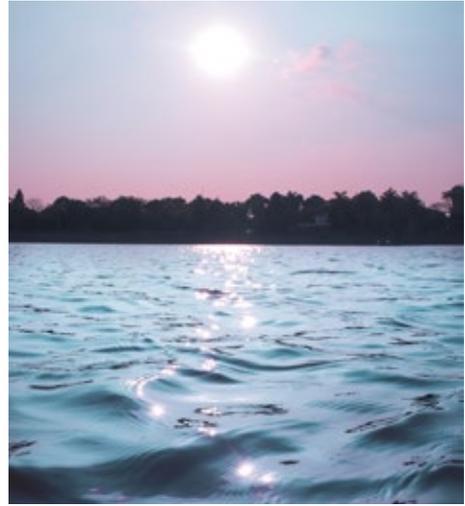
Auf dem Wasser könnte einem auffallen, wie schmal mancher Strand geworden ist: sei es, dass Stürme Sand weggetragen und fortgeschwemmt haben, sei es, dass der Meeresspiegel schon angestiegen ist. Auch beim Thema „Wasser“ ist der Klimawandel, die Erderwärmung, nie weit.

Auf dem Wasser brauchen einer oder einem aber mal auch gar keine Gedanken zu kommen.

Uhr und Handy: irgendwo dahinten am trockenen Ufer. Bin nicht erreichbar. Nehme einmal Abstand. Kann dafür weit gucken. Auch tief. Und hören kann ich auf einmal auch andere Dinge als sonst.

Herrlich hier draußen! Und bei allem Abstand mitten in der Welt. Eigentlich eine gute Mischung.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann



Wasser und Sicherheit Zwischen Konflikt und Kooperation

„Jemandem das Wasser abgraben!“ Jeder kennt diesen Spruch im übertragenen Sinn. Gräbt ein Land einem anderen das Wasser ab, missbraucht also den Zugang zu Wasser, gibt es einen ernsten Konflikt. Wasser ist eine existenzielle Ressource.

Der Zugang zu adäquaten Wasserressourcen wird als eine Frage der Sicherheit angesehen. Vor allem in Regionen, in denen Wasserknappheit mit einer von Konfrontation geprägten politischen Atmosphäre

einhergeht und in denen Wasser (oder dessen Knappheit) instrumentalisiert werden kann. Es geht dabei darum, politische Macht zu erlangen beziehungsweise zu erhalten. Konfliktpotential zwischen Staaten entsteht,

➔ wenn Staudämme stromabwärts gelegenen Ländern das Wasser abschneiden

➔ wenn sich Staaten über die Nutzung grenzüberschreitender Wasservorkommen nicht einigen können.



Foto: Nil und Wüste von Nadine Doerle, Pixabay

So ringen Indien und Pakistan um das Wasser am Indus, Irak und Türkei streiten um das Wasser von Tigris und Euphrat, Ägypten und Äthiopien um den Blauen Nil. Trotz dieser Gefahr ist es bisher zwar zu Auseinandersetzungen, aber nicht zu Kriegen gekommen.

Der Zugang zu Wasser kann aber nicht nur zu Konflikten führen, sondern auch Anreize für Kooperation bieten. Internationale Bemühungen, genannt „Environmental Peacebuilding“ fördern die Zusammenarbeit, Wasser zum gegenseitigen Nutzen zu verteilen.

Ein Beispiel für Environmental Peacebuilding in einem bestehenden

Konflikt ist das „Good Water Neighbours Project“ im Jordanbecken, in dessen Rahmen elf palästinensische, neun israelische und acht jordanische Gemeinden jeweils mit einer benachbarten Gemeinde aus einem anderen politischen Lager aufeinander angewiesen wurden. Die Tatsache, dass alle teilnehmenden Akteure von den gleichen Wasserressourcen abhängen, wurde dann genutzt, um Dialog und Kooperation über nationale und politische Grenzen hinweg zu ermöglichen. Das Projekt funktioniert und gibt Hoffnung für andere Regionen.

 Rüdiger Gottzein

Gedichte aus dem zukünftigen Buch „Das Ahrtal des Mitgefühls“

Barton Verlag

wassererkenntnisse

wasser ist fest
überzeugend
direkt
mächtig
es kommt
ohne „bitte, darf ich, vielleicht ein
anderes mal...“
ziemlich unhöflich
es spült weg was es will

gespräche freunde bekanntschaften
menschen dinge pläne
und gerüche

zuhaus sein beete mit kartoffeln
und sauerampfer die sommerfri-
sche die alten tagebücher meines
schwiegervaters die frische wäsche
es bringt geschichten und objekte
eine maria-ikone treibholz garten-
stuhl das unerwartete gefühl von
leichtigkeit alte deutsche wörter
die ich plötzlich spüre „blümerant“
so fühle ich mich jeden tag mit den
sterbenden kleinen erinnerungen

...und noch kein labsal für uns
wanderer

danach

dampfwolken
auf der oberfläche
klares wasser
fließt lautlos durch
das tal
der wald
nimmt einen atemzug und
lädt mich ein
ich staune und atme mit
eine dampfwolke vor
meiner oberen lippe auf die
oberfläche
des zaubers

 Diana Ivanova



Region der Brunnen und Quellen

Wasser ist gesund, löscht den Durst und kann heilen. Mineralquellen liefern Abfüllunternehmen frisches Nass, Heilbäder laden in ihre Thermalquellen ein und bieten Linderung bei verschiedenen Leiden. Die geologischen Besonderheiten unserer Region präsentieren uns solche Quellen in unmittelbarer Umgebung. So hat Sinzig einen kommerziell betriebenen Mineralbrunnen, weitere vier lassen sich allein an Ahr, Rhein und Brohlbach ausmachen, nach Westen in Richtung Eifel sind es noch viel mehr. In einigen Kommunen gab oder gibt es immer noch öffentliche Brunnen für die Bevölkerung zur kostenlosen Entnahme des unbearbeiteten Wassers, in Kurhäusern sprudelt der Brunnen ununterbrochen. Hier zeigt sich die heilende Wirkung der Thermalquellen. Kurorte wie Bad Neuenahr (der Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe ist in Gang), Bad Breisig und Bad Hönningen liegen in unmittelbarer Nähe.

Der Grund für all diese Fruchtbarkeit liegt in dem erkalten vulkanischen Gestein, das sich in der Eifel und ihren Ausläufern findet. Es ist besonders reich an Kohlensäure, wertvolle Mineralstoffe kommen,

von Brunnen zu Brunnen unterschiedlich, hinzu. Und wenn wir an die Nachhaltigkeit denken: Umwelt und Klima belastende Transportkosten fallen beim Wasser aus diesen Brunnen in nur sehr geringem Umfang an. Das Thermalwasser der Badeorte schließlich bietet eine Vielzahl gesundheitsfördernder Spurenelemente. Wasser kann also ein Segen sein.

 Matthias Röcke



Foto: pixabay

Strandspaziergang durch meine Tageszeitung



Am Strand spazieren gehen. Das ist: langsam gehen. Schauen: auf's Meer und nach unten. Vielleicht findet man ja was. Einen schönen Stein. Oder eine kleine rosa Muschel.

Wenn ich Zeit habe, dann lese ich genauso meine Tageszeitung: langsam. Lasse meinen Blick schweifen über Überschriften, Bilder, Artikel. Bleibe irgendwo hängen: „**Das blaue Wunder**“. Hört sich schön an. Ich erwarte – irgendetwas, aber zu meiner Überraschung geht es um Jeans. Jeans bestehen hauptsächlich aus Baumwolle. Baumwolle klingt gut, finde ich. Doch dann lese ich: Um eine einzige Jeans herzustellen, braucht es ungefähr 7.500 Liter Wasser! Das ist so viel, wie ein Mensch in 10 Jahren trinkt! Wusste ich nicht. Ich schaue mir meine Jeans mit anderen Augen an. Und

denke an die Jeans, die schon kaputt verkauft werden. Weil es modern ist. Und dafür soviel Wasser?

Ich schlendere weiter. Da – der nächste Fund: **Unsere Erde kommt ins Trudeln**. Wie soll das denn gehen, fragte ich mich und fragen Sie sich vielleicht auch. Ich lese: Die Erde kreist um die Sonne. Klar. Die Erdachse ist dabei ein bisschen geneigt. Habe ich auch schon gehört. Aber jetzt: Diese Neigung der Erdachse verschiebt sich – von 1993 bis 2010 ca. 4,4 cm im Jahr. Rechnen Sie das mal hoch! Irgendetwas kommt da aus der Balance. Und warum? Jetzt kommen wir wieder zum Wasser. Weil es an vielen Stellen der Erde zu wenig regnet, und wenn es regnet, der ausgetrocknete und harte Boden das Wasser nicht richtig aufnehmen kann, wird überall immer mehr Grundwasser aus der Erde entnommen: für unser Trinkwasser, für die Industrie, als Kühlwasser, für den intensiven Obst- und Gemüseanbau. Das Grundwasser in der Erde spielt aber für den Winkel, in dem die Erdachse geneigt ist, eine wichtige Rolle. Das bedeutet: Wenn in der Erde weniger Grundwasser gesammelt ist, verändert sich der

Winkel. Und die Erde kommt ins Trudeln. Das hört sich nicht gut an! Kann man denn die Erde wieder in Balance bringen? Das ginge wohl: Wenn wir den Klimawandel ernstnehmen – und wenn wir nur so viel Wasser verbrauchen, wie sich im Jahr nachbildet.

Nachdenklich gehe ich weiter. Ein Strandspaziergang soll doch entspannen. Kommt da noch was? Und tatsächlich: Da liegt es, vor meiner Nase. O.k., es ist nicht alles schön, aber interessant ist es schon!

„Toilettenspülung tauschen“. Bei alten Toiletten fließen, wenn man auf den Knopf drückt, schon mal 9-14 Liter durch. So viel braucht es aber meist gar nicht. Mit einer neuen Spülung könnte man ca. 30 Liter pro Tag einsparen!



„Mit Regenwasser gießen“. Gut, ich denke, das tun schon viele (wenn es denn überhaupt geregnet

hat). Aber man könnte sich nochmal alle Regenrinnen daraufhin anschauen, ob sich die nicht auch anzapfen ließen.

„Tropfender Wasserhahn“. Hört sich nach nichts an. Ich lerne aber: Im Monat können da 170 Liter zusammenkommen! Also: Ab in den Baumarkt oder ran ans Telefon und den Klempner anrufen.



„Zuckerfreie Limonade trinken“. Na, das ist ja mal ein Fundstück! Was heißt das denn? Ich bin neugierig. Nehmen wir also mal an, wir trinken einen Liter von diesem braunen Getränk mit dem rot-weißen Logo. Entscheidend ist dann, woher der Zucker dafür gekommen ist: Zuckerrohr aus Pakistan? Bedeutet 288 Liter Wasser. Zuckerrüben aus Holland? Bedeutet nur 40 Liter Wasser. Meine Zeitung rät – allein der Gesundheit wegen – zu Limonaden ganz ohne Zucker. Doch ich finde, man muss es nicht über-

treiben. Aber ich sollte mir, wenn ich das nächste Mal Sirup für Limonaden selber koche, mal das Kleingedruckte auf dem Zucker genauer anschauen.



Das letzte Fundstück leuchtet rot. Wunderbar: eine **Tomate!** Am leckersten schmecken natürlich die aus dem eigenen Garten. Aber wenn ich schon welche kaufe, so lese ich, dann bitte aus „nassen“ Ländern. Denn anders als zum Beispiel in Spanien wird dort nicht mit Grundwasser, sondern vor allem mit Regenwasser gewässert. Einspareffekt bei 30 kg Tomaten im Jahr: 1.380 Liter Wasser!

Ich sammle meine Fundstücke zusammen und gehe nach Hause. Genug zu tun habe ich jetzt ja.

Aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi

Höchster, allmächtiger, guter Herr, Dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.

Gelobt seist Du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

Fundstücke: aus der Süddeutschen Zeitung, „Das blaue Wunder“, 22./23. Juli 2023, S.56; „Wie geht’s, Grundwasser?“, 15./16. Juli 2023, S.31; „Jeder Tropfen zählt“, a.a.O., S. 32f

Fotos: pixabay



Fairtrade schützt die Ressource Wasser

Das Recht auf Wasser ist seit 2000 als Menschenrecht in den Statuten der Vereinten Nationen anerkannt. Dennoch haben etwa 10 Prozent der Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 32 Prozent der Weltbevölkerung keine angemessene Basisversorgung. Wasser bedeutet Leben, doch in vielen Regionen der Erde wird das Wasser knapp. Intensive Landwirtschaft und Industrie verbrauchen am meisten. Dieses Wasser wird mit den produzierten Waren in andere Länder exportiert und fehlt ganz konkret den Menschen vor Ort.

Virtuelles Wasser

In Kaffee und Kakao steckt weitaus mehr Wasser als auf den ersten Blick erkennbar ist. Für die Herstellung dieser Produkte wird eine große Menge Wasser benötigt. Dieses Wasser wird „virtuelles Wasser“ genannt. Zum Beispiel stecken in einer Tasse Kaffee im Durchschnitt 140 Liter virtuelles Wasser – fast eine ganze Badewanne. Durchschnittlich 27 Liter Wasser in einer Tasse Tee. Und in einer 100 g Tafel Schokolade stecken 1.700 Liter Wasser.

Bekleidung ist der größte Wasserverschwender

Vor allem Baumwolle ist im Anbau sehr wasserintensiv. Allein der Anbau der Menge, die für ein T-Shirt benötigt wird, verschlingt durchschnittlich 2700 Liter Wasser. Damit ist das T-Shirt noch längst nicht fertig produziert. Es wird Wasser zur Reinigung der Baumwolle und der Stoffe, zur Fertigung der Farben für die Baumwolle und so weiter gebraucht. So kann der Verbrauch in einigen Fällen auch auf 15.000 Liter pro T-Shirt ansteigen. Fast Fashion ist der größte Umweltzerstörer weltweit – wir Konsument*innen müssen handeln und unseren Bekleidungskonsum überdenken.

Richtige Sorten und Anbaumethoden schonen Wasserreserven

Bei Kakao, Tee und Kaffee kann der hohe Wasserbedarf durch die Wahl der richtigen Sorte und der passenden Anbaumethode so gestaltet werden, dass er nicht bedenklich ist. Im Durchschnitt stecken 96 Prozent grünes virtuelles Wasser, also Regenwasser, in Kaffeebohnen. Robusta-Bohnen werden teilweise in niederschlagsarmen Tieflandregionen angebaut.

Dort ist es wärmer und die Pflanzen müssen künstlich bewässert werden. Dagegen wird die Sorte Arabica vor allem in niederschlagsreichen Bergregionen angepflanzt. Die Bewässerung erfolgt somit auf natürlichem Weg mit Regenwasser.

Nachhaltigkeit und Fairtrade gehen Hand in Hand

Produkte aus nachhaltiger Landwirtschaft schützen Böden und Gewässer. Zudem stammen fair gehandelter Kaffee und Kakao meist von kleinbäuerlichen Produzent*innen und nicht von Großplantagen. Es wird kein Regenwald für Plantagen abgeholzt wie bei konventionellen Produkten. Viele der fair gehandelten Produkte im Weltladen sind auch bio-zertifiziert. Es werden keine schädlichen Düngemittel verwendet – das kommt dem Grundwasser vor Ort und den Meeren zugute.

Faire Produkte sind nicht nur sozial besser verträglich, sondern stellen auch am ehesten sicher, dass die Anbauweise das Frischwasser-Ökosystem nicht schädigt.

 Walburga Greiner und
Silke Olesen



Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen

Haben Sie schon mal die Bücherei in Oberwinter besucht? Wenn ja, dann wissen Sie, welche wunderbare Aussicht man von dort hat – nämlich auf den Hafen dort und das Wasser im Rhein, das beständig vorbeifließt. So eine großartige Aussicht kann die Bücherei in Remagen nicht bieten. Dafür hat das Gemeindehaus in Remagen, in dem die Bücherei zu finden ist, einen tollen Garten, der gerade in der Sommerzeit von vielen kleinen Leserinnen und Lesern gerne zum Schmökern genutzt wird. Was uns aber vereint, sind die vielen Bücher und anderen Medien, die bei uns ausgeliehen werden können.



Einige davon beschäftigen sich auch mit dem Thema Wasser. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Kinderbuchklassiker von Ottfried Preussler **„Der kleine Wassermann“**.

Dieses Buch gibt es inzwischen auch als Bilderbuch oder als Toniefigur für die Toniebox. Sachbücher für Kinder beschäftigen sich mit dem Leben im und am Wasser oder geben einen spannenden und kindgerechten Einblick, woher unser Wasser kommt.

Aber auch Romane für Erwachsene um korrupte Wasserlieferungen (**„Der Wasserdieb“** von Claire Hajaj), eine Dürre in Frankreich in 2041 (**„Die Geschichte des Wassers“** von Maja Lunde) oder auch Krimis, in dem ein toter Taucher im Mittelmeer gefunden wird (**„Gefährliche Côte Bleu“** von Cay Radermacher) oder angespülte Leichen, die an der bretonischen Küste für Rätsel sorgen (**„Bretonische Brandung“** von Jean-Luc Bannalec) bieten Themen rund um Wasser, sei es nun eher nachdenklich oder auch unterhaltsam.

Besuchen Sie unsere Büchereien einfach mal und entdecken Sie, zu welchen (überraschenden) Themen noch weitere Bücher vorhanden sind.

In beiden Büchereien haben der **Lesesommer** und **Vorlesommer** wieder großen Zuspruch gefunden. Viele Teilnehmende haben mit großer Begeisterung Bücher gelesen, dazu erzählt und Bilder gemalt. Auch in 2024 werden wir bei diesen Leseförderaktionen des Landes Rheinland-Pfalz für Kindergarten- und Schulkinder mitmachen.



Am Sonntag **29.10.2023** um **15 Uhr** lädt das Remagener Büchereiteam, gemeinsam mit dem Weltladen ins Gemeindehaus Remagen ein zur **Veranstaltung** „**Hin und weg: Geschichten vom Reisen – Südamerika – kulinarisch und literarisch**“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Bücherei,

im Weltladen oder verfolgen Sie die Ankündigungen in der örtlichen Presse oder auf der Homepage der Gemeinde.

Die Bücherei in Oberwinter hat ihre rund **zwei Dutzend Reiseführer aussortiert**, da sie in den vergangenen Jahren fast gar nicht mehr ausgeliehen wurden. Wir verschenken die Bücher an Interessierte, am liebsten gegen eine kleine, freiwillige Spende für die Büchereikasse. Es sind auch einige Dumont Kunst-Reiseführer dabei, die nichts oder nur ganz wenig an Aktualität verloren haben. Wer Interesse hat, kann gerne zu den Öffnungszeiten in der Bücherei vorbeikommen. Wir haben auch eine Auswahl an aussortierten Hörbüchern auf CDs zu verschenken, aus der man sich gerne bedienen darf.

 Marc Strehler (EÖB Oberwinter) und Andrea Dörr (EÖB Remagen)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf der Homepage www.buecherei-remagen.de, von Oberwinter unter www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/. Ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

Nur ein bisschen Wasser von Mariajo Illustrajo

In einer Stadt voller unterschiedlicher Tiere steht das Wasser. Am Anfang nur ein bisschen, aber es wird immer mehr. So viel, dass sogar die Giraffen nicht mehr aus dem Wasser herausgucken können. Finden es vor allem die größeren Tiere am Anfang noch amüsant, wird das Wasserproblem auf Dauer sehr lästig. Keiner weiß, woher das Wasser gekommen ist und was man dagegen tun kann. Die Politiker werden beschuldigt und es wird demonstriert. Dann endlich kann sich ein kleines Schnurrbart-äffchen Gehör verschaffen. Denn das weiß, wo das Problem herkommt, und hat eine Idee für eine Lösung. Doch dafür müssen alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen.

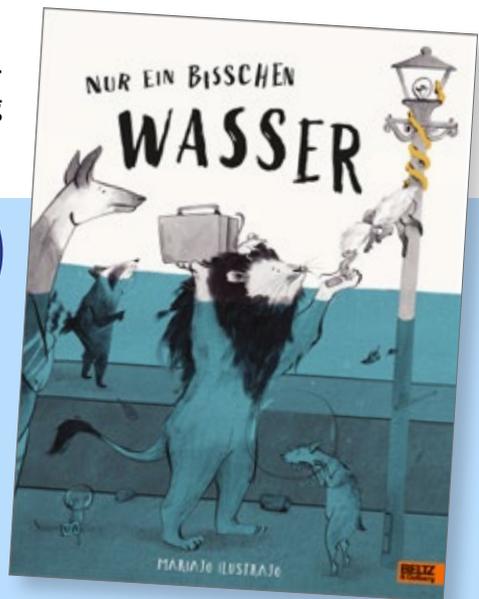
Ein wunderbares Bilderbuch zum Thema Zusammenhalt, das wie eine Fabel daherkommt. Die Illustrationen sind in blauen und schwarz-weißen Tönen gestaltet, der Text auf den jeweiligen Seiten sehr kurz. Aber die Bilder brauchen auch nicht mehr Text, denn diese bieten so vieles, was es zu entdecken gilt. Und dabei haben die kleinen und die großen Leser*innen ihren Spaß und verstehen mühelos die Botschaft.

 Helene Schäuble, EÖB Remagen

Unser
Buchtip



© Beltz&Gelberg 2022,
ISBN 978-3-407-75668-8, 15 €



Zitate zum Thema „Wasser“

„Wenn ich über's Wasser laufe,
dann sagen meine Kritiker,
nicht mal schwimmen kann er.“

Berti Vogts

„Ein Rauch verweht,/ Ein Wasser
verrinnt,/ Eine Zeit vergeht,/ Eine
neue beginnt.“

Joachim Ringelnatz

„Das Prinzip aller Dinge ist
Wasser; aus Wasser ist alles, und
ins Wasser kehrt alles zurück.“

Thales von Milet

„Für die Toten Wein, für die
Lebenden Wasser, das ist eine
Vorschrift für Fische.“

Martin Luther

„Wahre Liebe und Freundschaft bedeuten: Dem anderen selbst dann
noch zu helfen, wenn einem selbst das Wasser bis zum Halse steht!“

Werner Braun

Verabschiedung von Pfarrer Stefan Bergner

Zwei Jahre lang begleitete er Menschen, die von der Flut betroffen waren, war für sie das Gesicht von Kirche, die für Menschen da ist: **Pfarrer Stefan Bergner**. So vielen Menschen hat er zugehört, so viele besucht, begleitet, sich mit ihnen in unserem Gemeindehaus zum Gespräch getroffen, mit ihnen zusammen in einem der Essenzelte gegessen. Wir haben miteinander Gottesdienste gefeiert, und jeden Freitag öffnete er die Tür zum „Café SolidAHRität“. Nun beauf-

tragte ihn die Landeskirche mit einer neuen Aufgabe. Wir wollen uns in einem **Gottesdienst** von Pfarrer Bergner verabschieden und uns bei ihm bedanken:

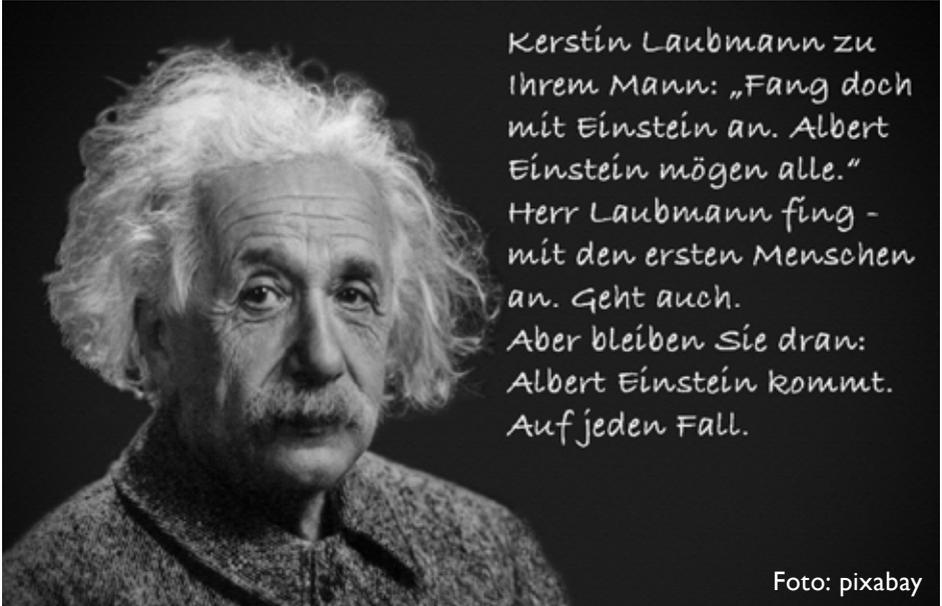


**Freitag, 3. November, um 18 Uhr
in der Adventskirche in Sinzig.**

 **Pfarrerin Kerstin Laubmann**

Sonne, Wind und Wasser

Auf dem Weg zur klimagerechten Energiegewinnung



Kerstin Laubmann zu
Ihrem Mann: „Fang doch
mit Einstein an. Albert
Einstein mögen alle.“
Herr Laubmann fing -
mit den ersten Menschen
an. Geht auch.
Aber bleiben Sie dran:
Albert Einstein kommt.
Auf jeden Fall.

Foto: pixabay

Seit es Menschen gibt, spielt die Bereitstellung von Energie und Lebensmitteln die entscheidende Rolle für das Überleben und den Fortschritt der Menschheit. Man kann sagen, jeder besondere Entwicklungsschritt war und ist begleitet von bahnbrechenden naturwissenschaftlichen und daraus folgenden technischen Erfindungen. Als Beispiele in den letzten 200 Jahren fallen mir die Dampfmaschine, der Ottomotor, die Nutzung der Kernkraft, die Digitalisierung und jetzt vielleicht die Künstliche Intelligenz (KI) ein.

Für all das brauchte und braucht man sehr viel Energie. Allerdings haben die Menschen lange nicht einsehen wollen, dass Energiegewinnung für das Klima so schädlich sein kann, dass ein Leben irgendwann für viele unmöglich sein wird. Fossile Brennstoffe (und Energie-Lieferanten) wie Kohle und Gas sind maßgeblich am zu großen CO₂-Ausstoß verantwortlich. Einige bringen deshalb Kernkraft als angeblich „grüne Energie“ ins Spiel. Doch Energieerzeugung durch Kern(Atom)kraftwerke ist zwar nicht direkt mit dem CO₂-Ausstoß

in Verbindung zu bringen, doch Urangewinnung und Entsorgung indirekt sehr wohl. Daraus folgt:

Für den Schutz unseres Klimas müssen wir in Zukunft immer mehr auf erneuerbare und klimaneutrale Energie setzen!

Photovoltaik (PV) und **Windkraft** sind schon jetzt (> 50%) und in Zukunft (> 90%) die „Arbeitspferde“ der Energiegewinnung.

Die Funktionsweise der Photovoltaik beruht auf den Solarzellen. Diese wandeln Strahlungsenergie der Sonne direkt in elektrische Energie um.

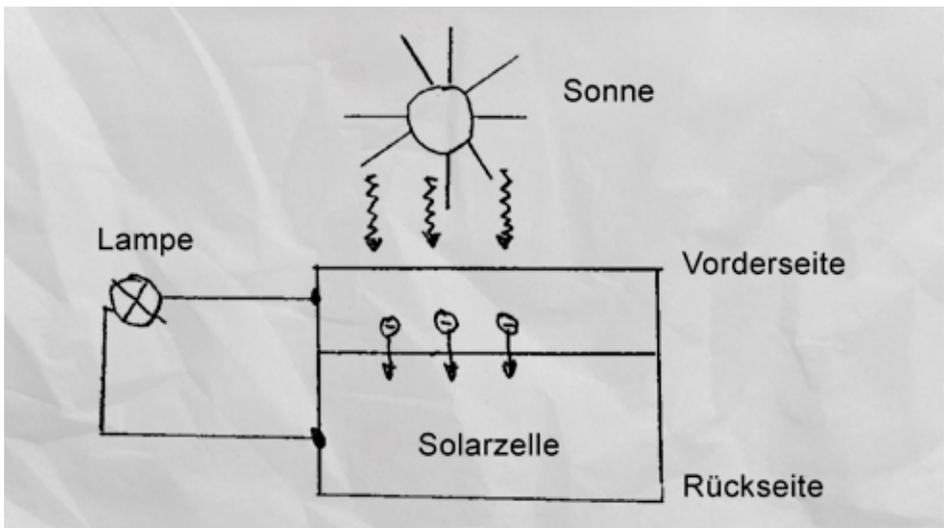
Jetzt kommt ein kleiner physikalischer Einschub (bei keinem Interesse bitte gleich zum nächsten

Abschnitt übergehen. – Kerstin Laubmann: „Aber jetzt kommt Einstein!“).

Prinzipiell lässt sich die Stromerzeugung durch Photovoltaik in zwei Schritte unterteilen:

I. Energiegewinnung:

Fällt Licht der Sonne (d. h. Lichtquanten, Quantentheorie 1905 Einstein, Nobelpreis 1921) auf Photovoltaik-Module, werden in den Solarzellen Elektronen (negativ geladene Teilchen) freigesetzt. Ein Prozess kommt in Gang, wodurch schließlich zwischen Vorder- und Rückseite der Zelle eine Gleichspannung entsteht. Dieser photoelektrische Effekt (1839 Becquerel) kommt ohne mechanische oder chemische Reaktionen aus und ist somit verschleiß- und wartungsfrei.



2. Stromumwandlung:

Der von den Solarzellen, die in den Photovoltaik-Modulen zusammengeschaltet sind, erzeugte Gleichstrom wird durch sogenannte Wechselrichter in netzkonformen Wechselstrom (230 bzw. 400 Volt Wechselspannung bei 50 Hz) umgewandelt.

Und wenn wir alle auf unsere Dächer Photovoltaikanlagen bauen würden, könnten wir damit das Klima retten? Den Klimawandel aufhalten?

Nein, das wird leider nicht ausreichen. Photovoltaik allein kann die fossilen Energieträger nicht ersetzen. Der Flächenbedarf der Photovoltaikmodule wäre zu groß: Nicht nur alle unsere Dächer müssten mit Photovoltaik ausgestattet werden, wir müssten unsere ganzen Städte damit vollpflastern, auch die Grünanlagen zum Beispiel. Deshalb sollen bis 2030 in Deutschland

viele Windkraftanlagen an Land (onshore) und zusätzlich weitere Windkraftanlagen auf See (offshore) gebaut werden, so dass 60% der elektrischen Energie durch alternative Energieanlagen erzeugt werden können – bis 2045 sollen es mehr als 90% sein. (Wichtig: Das heißt nicht, dass man auf Photovoltaik verzichten sollte! Jeder Baustein zählt!)



Die Funktionsweise von **Windkraftanlagen** ist physikalisch nicht so schwierig zu erklären (Pfarrer(in) Laubmann atmet auf). Windkraftanlagen wurden von den Chinesen und Persern schon vor Tausenden von Jahren verwendet. Im Altertum bis in die Neuzeit waren und sind Windmühlen z. B. dazu verwendet worden, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen. Physikalisch wird dabei Bewegungsenergie (erzeugt durch Wind) in mechanische Energie (Drehung der Mühlsteine) umgewandelt. Bei



Windkraftanlagen wird die durch den Wind erzeugte Rotationsenergie zum Drehen der Spule eines Stromgenerators benutzt, der dann elektrische Energie erzeugt (wie der Fahrrad-Dynamo).

Photovoltaik und Windkraft sind Energietechnologien, deren Energiegewinnung abhängig ist von Wetter, Jahreszeit und Tageszeit. Deshalb sind sie nicht grundlastfähig. Das heißt: Man braucht etwas, das Energie liefert, auch wenn die Sonne nicht scheint, es Nacht ist und auch kein Wind weht. Um eine planbare und sichere Energieversorgung gewährleisten zu können, müssen Photovoltaik und Windkraft also mit weiteren grundlastfähigen Erzeugern und/oder Energiespeichern kombiniert werden, z. B. mit Pumpspeicherkraftwerken, Batterien, Biogas- und Holz-schnitzelkraftwerken.

Eine zukunftsfähige Technologie ist in diesem Zusammenhang jedoch die Erzeugung von Wasserstoffgas aus Wasser, das dann beim Fehlen von elektrischer Energie durch das Verbrennen des Gases wieder in elektrische Energie verwandelt werden kann.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Energiewende von

fossilen zu klimaneutralen Energieträgern möglich ist. Machen wir uns auf den Weg, damit unsere Kinder und Enkelkinder weiterhin eine Welt haben, die so lebenswert und schön ist, wie wir sie haben.

 Hans-Dietrich Laubmann

Aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend in großem Glanz: von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind, für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Bilderausstellung im Pfarrhaus Oberwinter

„Vom Dunkel ins Licht“ so lautet der Titel einer Bilderausstellung, zu der die Evangelische Pfarrgemeinde Oberwinter durch Pfarrer Michael Schankweiler **ab dem 01. Oktober 2023** ins Pfarrhaus einlädt.

Die 1963 geborene Kölner Künstlerin und Enkelin des Schriftstellers und Malers Franz Predeek, hat seit 1984 mit der Ölmalerei begonnen und kam über Aquarell-Öl- und Pastellkreidemalerei zur ihrer heutigen Bestimmung: der Experimentellen Abstrakten Acrylmalerei in Verbindung mit Materialien aus der ganzen Welt. Sie lebt in Oberwinter seit mehr als 20 Jahren und stellte ihre Werke in bisher über 120 Bilderausstellungen seit 2003 regional und seit 2011 auch überregional aus.



Annette Predeek



"Goldene Zeiten"
2023
Größe: 60 x 80 cm

Speziell für diese Ausstellung hat die Künstlerin nicht nur Steinstaub, Erde und Rostfundstücke von unter dem Fundament des Evangelischen Pfarrhauses, Material des Klosters der Insel Nonnenwerth und aus Venedig verwendet. Alle Materialien wurden mit hochwertigen Farben, Pigmenten, Blattgold und antiken Uhrenteilen zu Kunstwerken erarbeitet.

Die **Vernissage** findet am **01.10.** ab **12 Uhr** im Evangelischen Pfarrhaus statt und wird mit einem kleinen Fingerfood-Buffet und Getränken eröffnet.

Die **Ausstellung** ist bis einschließlich **Ende November** zu den Öffnungszeiten der Bücherei (**diens- tags und freitags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr**) zu sehen.

 Annette Predeek

Was ist ein Choral Evensong?



Der Evensong, ein **abendliches Stundengebet**, ist ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatet. Inzwischen ist er auch in der evangelischen und der katholischen Kirche verbreitet. Wichtigstes Element ist der **gemeinsame Psalmengesang**, weitere Bestandteile sind **Chorlieder, Gemeindelieder** und **Orgelmeditationen. Lesungen, Fürbitten** und **Momente der Stille** gehören ebenfalls dazu.

Diese Gottesdienstform eignet sich in besonderer Weise, um zur Ruhe zu kommen und den Tag in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott ausklingen zu lassen.

Wir feiern unseren ersten Evensong am **Sonntag, dem 1. Oktober 2023** um **18:00 Uhr** in der **Ev. Kirche zu Oberwinter**. Auf dem Programm stehen Werke von Heinrich Schütz, Marcel Dupré, Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saens, Joseph Haydn, Andreas Hammerschmidt und Johann Ernst Eberlin.

Es musizieren: Maria de Moel, Mezzosopran, der Evangelische Kirchenchor Oberwinter. Liturgische Gestaltung: Pfarrer Michael Schankweiler. Die musikalische Leitung hat Peter Dicke.

 Pfarrer Michael Schankweiler

Jugendgottesdienst

Manchmal bewegen junge Menschen andere Dinge als Erwachsene, manchmal haben junge Menschen einen anderen Blick auf die Welt als ältere Menschen. Ganz oft ist das Leben sehr unterschiedlich je nachdem wie alt man ist. Das bedeutet auch, dass Menschen Gott auf unterschiedliche Weise brauchen.

Gemeinsam mit den Konfis aus Remagen, Sinzig und Oberwinter wollen wir einen **Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche** gestalten und feiern. Einen Gottesdienst mit Dingen, die junge Menschen bewegen. Mit Liedern, die für sie eine Bedeutung haben und mit einem Blick auf ihre Welt, auf ihren Alltag, auf ihr Leben.

Save the date

Wir feiern Jugendgottesdienst am Sonntag, den **19. November 2023**. Genaueres zu Uhrzeit und Ort erfahrt ihr zeitnah vor dem Gottesdienst über die Homepage und Anhänge! Eingeladen sind alle Jugendliche ab 14 Jahre, junge Erwachsene und alle jene, die Lust haben mit uns zu feiern.

 Nadine Huss

Tag der Demokratie

Am Samstag, den **18.11.23** feiern wir anlässlich des Tages der Demokratie um **12 Uhr** einen Gottesdienst in der **Kapelle zur schwarzen Madonna**. Der Ökumenekreis Remagen gestaltet den Gottesdienst und lädt Sie herzlich ein, ebenfalls zu dem historischen Ort zu kommen.

Unter dem Motto „**Aktiv. Zukunft. Machen**“ bietet die Fachhochschule in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Frieden und Demokratie im Anschluss ein Programm an. Auf einer Info-Meile können Sie sich über das Engagement für Frieden und Toleranz in unserem Gemeindegebiet informieren. Unser Weltladen wird ebenfalls vertreten sein.

 Pfarrerin Johanna Karcher





Taizé – Zeit für Meditation

Sehnen Sie sich nach Minuten der Ruhe? Möchten Sie einfach nur mal in Ruhe gelassen werden und dösend in einer Kirchenbank sitzen? Mögen Sie die Lieder aus Taizé? Haben Sie Freude an einem geistlichen Impuls, der Sie zum Nachdenken anregt? Fühlen Sie sich in einem Kirchenraum mit Kerzen geborgen? Genießen Sie Moment der Stille? Finden Sie es gut, wenn einer mal nichts von Ihnen möchte? Dann sind Sie bei uns goldrichtig!

8.11. / 15.11. / 29.11.2023
19:00 – 19:30 Uhr
Ev. Kirche in Oberwinter

 Pfarrer Michael Schankweiler

Ökumenischer Bibelgesprächsabend

Eine Terminverschiebung!

Im letzten Gemeindebrief haben wir 3 Termine für ökumenische Bibelgesprächsabende im Herbst angekündigt. Den ersten Termin im September mussten wir in der Zwischenzeit nach hinten verschieben, weil an diesem Abend die Pastoralreferentin Klara Johannis-Mahlert verabschiedet wird.

Der **Ersatztermin** ist Mittwoch, der **29.11.23**. An diesem Abend treffen wir uns genauso wie am **18.10.** und am **15.11.** um jeweils **19 Uhr** im Dreifaltigkeitsweg 26.

 Pfarrerin Johanna Karcher und Pastoralreferent i.R. Wolfgang Henn



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten



01.10.2023 Sonntag	11:00 Uhr Adventskirche Erntedank-GD Pfrin. Laubmann	10:00 Uhr F Kirchencafé Pfrin. Karcher & Team	11:00 Uhr Erntedank KiTa Pfr. Schankweiler 18:00 Uhr Evensong Pfr. Schankweiler
08.10.2023 Sonntag	Kein GD	10:00 Uhr Goldene Konfirmation Pfrin. Laubmann	11:00 Uhr Pastor Kalejs
15.10.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Kuhn	9:30 Uhr Pfrin. Kuhn	11:00 Uhr T Pfr. Schankweiler
22.10.2023 Sonntag	11:00 Uhr Uhr Pfrin. Karcher	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	11:00 Uhr A Pastor Kalejs
29.10.2023 Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl 17:00 Uhr Kirche Kunter- bunt, Pfrin. Karcher & Team	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr Prädikant Dr. Enkelmann

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
31.10.2023 Dienstag Reformationstag	Kein GD	Kein GD	18:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
05.11.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Karcher	9:30 Uhr A Kirchencafé Pfrin. Karcher	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler
12.11.2023 Sonntag	11:00 Uhr A Pfrin. Kuhn	9:30 Uhr Pfrin. Kuhn	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
19.11.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Schwaegermann	9:30 Uhr Pfrin. Schwaegermann Jugend-GD Uhrzeit noch offen	11:00 Uhr Pfr. i.R. Neusel
22.11.2023 Mittwoch Buß- und Bettag	19:00 Uhr A Ö Pfrin. Laubmann	Kein GD	19:00 Uhr A Ö Pfr. Schankweiler
26.11.2023 Sonntag Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr Pfrin. Karcher	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
03.12.2023 Sonntag I. Advent	11:00 Uhr Gemeindehaus Sinzig, Prädi- kantin Dr. Pohl, Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr Kirchencafé Prädikantin Dr. Pohl & Team	11:00 Uhr Fest-GD zur Einweihung der renovierten Kirche Pfr. Schankweiler, Prof. Dr. Wolf- gang Huber

Für „Resi“ wurden wir belächelt: „Resi – haha ...“. Doch jede und jeder kann sich diese Homepage merken: www.evresi.de. Und wer dabei am Ende lächelte, das waren wir, die evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig. Resi halt.

Doch in nicht einmal mehr zwei Jahren wird sich etwas ändern: Aus der **Kirchengemeinde Remagen-Sinzig** und der **Kirchengemeinde Oberwinter** wird – ja, was genau dann aus unseren beiden Kirchengemeinden geworden sein wird, das wissen wir noch gar nicht. Aber irgendeine sehr enge Verbindung wird es sein, wie auch immer die aussehen mag und welchen Namen auch immer wir dem geben werden.

Auf dem Mitarbeiterdank Ende Juni, den auch Mitglieder des Oberwinterer Presbyteriums mitfeierten, da wurde schon ein Name gefunden: **Rosi**. An alle, die jetzt zusammenzucken: Keine Angst, es ist nur eine Idee. Wer weiß, welchen Namen

das Kind am Ende wirklich tragen wird. Aber ich finde: Es ist eine großartige Idee. **Rosi: Remagen, Oberwinter und Sinzig, alles drin.** Und hört sich genauso freundlich und „**vergnügt, erlöst, befreit**“ an wie Resi.

Da man aber nicht erst in zwei Jahren anfangen kann, Rosi zu sein, dachten wir uns im Redaktionsausschuss: Wir fangen jetzt schon an. Wir stellen Ihnen jetzt schon Rosi vor. In jedem Gemeindebrief ein bisschen. Damit wir, wenn es richtig losgeht, nicht fremdeln. Sondern uns mit Rosi schon angefreundet haben.

Sind Sie bereit für's Kennenlernen? Meeting Rosi, Rosi treffen. Damit geht es jetzt los.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann, das wunderbare „vergnügt, erlöst, befreit“ stammt von Hanns-Dieter Hüsch.

Remagen-Sinzig

Unsere Kirchen und ihre Kreuze in der Kirchengemeinde Rema- gen-Sinzig

Die beiden Kirchen in den Teil-
gemeinden Remagen und Sinzig
prägen nicht nur das Leben in der
Gemeinde, sondern sie erzählen
auch eigene Geschichten. Und die
sind wie die Gebäude selbst sehr
unterschiedlich, die jeweiligen Kreu-
ze einbezogen.

Friedenskirche Remagen

Die Friedenskirche in Remagen ist
im Stil der Neugotik errichtet, was
1872 ganz dem Zeitgeist entsprach.
Die Linien der Gotik streben nach
oben, zum Himmel. Große, schma-
le Fenster, fast so hoch wie der
Chor, lassen – im Vergleich zu den
romanischen Kirchen der vor-
herigen Epoche – viel Licht in das
Kirchenschiff, das gotische Maß-
werk signalisiert zusätzlich Pracht
und Größe. In der Neugotik des
19. Jahrhunderts bewunderte man
diese Vergangenheit und setzte



den Stil oft konsequenter um als
im Original. Die Friedenskirche ist
eine maßstabgetreue, fast niedliche
Verkleinerung der großen gotischen
Kathedrale. Im vergangenen Jahr
haben wir das 150jährige Bestehen
des Kirchenbaus gefeiert. Die
Kirche und der schöne Pfarrgarten
ergeben zusammen mit dem 1884
erbauten Pfarrhaus und seit 2013
mit dem neuen Gemeindezentrum
eine harmonische Einheit.

In der Friedenskirche in Remagen steht das große Kreuz auf den ersten Blick eher am Rande, angelehnt an Außenwand und Abgrenzung zum Altarraum.



Da aber die Kanzel genau neben dem Kreuz ihren Platz hat, steht es immer im Blickfeld der Gemeinde. Das Kreuz aus zwei runden Hölzern hat eine besondere Herkunft. Es stammt aus dem Jahr 1991 und wurde von einer Gruppe Fußpilger der Bürgerinitiative Lüchow-Danzenberg im Zuge des Widerstands gegen ein Atomendlager in Gorleben von dort nach Bonn – damals noch Bundeshauptstadt – getragen. Zur selben Zeit gab es eine große Friedensdemonstration im Schatten

des zweiten Golfkriegs. Die Fußpilger wollten ihr Kreuz gerne abgeben, und eine Schülergruppe aus Remagen trug es nach Hause in die Friedenskirche. Ein zweites Kreuz, modern gestaltet, ziert den Altarraum, und natürlich trägt auch der Turm ein Kreuz.

Adventskirche Sinzig

Anlass für den Bau der Adventskirche in Sinzig 1952 war die Stadterweiterung nach der Ankunft der Flüchtlinge aus dem deutschen Osten zum Ende des Zweiten Weltkriegs – auf einmal waren sehr viel mehr Evangelische in der Stadt. Und tatsächlich ist die Kirche inmitten dieser neuen Bauten errichtet worden, ein Haus Gottes neben im Prinzip ähnlich wirkenden Wohnhäusern.

Das Bild der Kirche dominiert nicht der Turm, denn er ist eher klein im Verhältnis zum Kirchenschiff. Desse Dach wiederum nimmt in Form und Neigung Bezug zu den Häusern der Umgebung auf. Fünf mal zwei

Remagen-Sinzig



Doppelfenster – in an die Neugotik erinnernden Spitzbögen gestaltet – gliedern die seitliche Fassade. An der Südseite im Bereich der Sakristei tritt sie etwas zurück.

Das Kreuz im Kirchenraum füllt die Rückwand des Altarraums, der in Form eines Spitzbogens angelegt ist, ein großes Holzkreuz in einfacher Gestaltung. Ist es vielleicht etwas zu groß für diesen Platz? Darüber wurde schon diskutiert, das Kreuz steht aber dort so vertraut in Einheit mit dem Altar, dass es doch anders gar nicht sein könnte ...

Außen ist das Kreuz gleich zweimal vertreten. Klein, ebenfalls schlicht, und maßstäblich auf dem Turm in einer Linie mit dem First des Kirchenschiffes. Und groß auf

der Westseite des Satteldachs. Die Größe steht hier für moderne Entwicklung, denn das dritte Kreuz der Sinziger Kirche ist aus Photovoltaikmodulen gebildet und speist Sonnenenergie ins Stromnetz – seit 2002 auf einer Fläche von 2,7 m².

 Matthias Röcke



Die selbständigen evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen-Sinzig werden zukünftig ein neues Kapitel in ihren Beziehungen aufschlagen. Um uns gut kennenzulernen, wollen wir von uns berichten, von unserer Geschichte und unserer Kirche in Oberwinter. So fangen wir Oberwinterer einmal an zu erzählen:



Das **Gründungsdatum** unserer Gemeinde ist das **Jahr 1549**. Das sind nur ca. 30 Jahre nach der Reformation. Damit ist unsere Gemeinde eine der ältesten evangelischen Gemeinden im Mittelrheintal. Nach dem Augsburger Religionsfrieden im Jahr 1555, das dem Landesfürsten die Festlegung der Konfession zugestand, wurde die junge Gemeinde reformiert. Reformiert ist

der Flügel der Reformation, der sich den Lehren des Genfer Reformators Johannes Calvin anschloss. Dieser Einfluss ist auch heute noch an der Ausgestaltung der im Jahren 1721-1723 erbauten Kirche abzulesen, in ihrer Schlichtheit und der Ausrichtung auf die Kanzel, die Zentrierung auf die Wortverkündigung, die Predigt. Auch wenn der reformierte Einfluss im Kirchenbau und im Selbstverständnis des jetzigen Pfarrstelleninhabers vertreten wird, versteht sich heute die Gemeinde Oberwinter als evangelisch und uniert. Uniert bedeutet, dass wir beides, das Gute aus der reformierten und der lutherischen Tradition zu schätzen wissen. Nicht unerwähnt muss sein, dass die Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter in der Zeit der Naziherrschaft zur oppositionellen Bekennenden Kirche gehörte, die sich gegen die Nazieinflüsse in der Kirche entschieden wehrte.

In diesem Jahr feiert unsere Kirche ihren 300. Geburtstag. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte bieten wir

Oberwinter

viele Veranstaltungen an, um dieses besondere Ereignis gebührend zu begehen. Zum Fest wurde unsere Kirche renoviert und schön gemacht. Die große Oberlinger Orgel wurde überarbeitet und verbessert, eine neue Lichtanlage wurde installiert. Die Kirche wurde innen und außen frisch gestrichen. Das große Gerüst im Innern der Kirche ermöglichte einen gefahrlosen Einstieg in den Turm der Kirche. Das war die Gelegenheit, Fotos aus ungewöhnlicher Perspektive zu schießen. Als verbindendes Motiv zwischen unseren Gemeinden sprang die Krone in den Blick.



Die Krone im Sandsteinportal unserer Kirche. So verbindet sich: die Krone des kleinen Königs, der durch die Gemeinde Remagen-Sinzig



spaziert, mit der Krone auf dem Kopf von Lina, unserem Kita Kind, denn unsere Gemeinde ist Trägerin der Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“. Und beide verbinden sich mit der Krone zwischen den Händen der Barockengel im Sandsteinportal unserer Kirche, die jeden und jede zum König oder zur Königin erheben, die eintreten und sich von Gottes Wort berühren und segnen lassen.

„Du bist Gott, der Du uns krönest mit Gnade und Barmherzigkeit!“
Psalm 103,4

 Pfarrer Michael Schankweiler

Projekt der Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Sinzig Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation e.V.

Liebe Gemeinde,
zuerst möchten wir uns kurz vorstellen. Wir sind eine Gruppe von zwölf Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Sinzig, welche im Mai 2024 zur Konfirmation gehen werden.

Zu unserer Konfirmandenzeit gehört auch, dass wir uns ein Projekt aussuchen, welches uns durch die „Konfi-Zeit“ begleitet. Dieses werden wir immer wieder bei verschiedenen Anlässen vorstellen, Spenden sammeln und das Geld am Ende dem Projekt zukommen lassen.

Im Konfi Unterricht bei Frau Laubmann wurden uns mehrere Projekte zur Auswahl vorgestellt. Wir arbeiteten diese in Gruppen aus und stellten uns gegenseitig die Projekte vor.

Hierbei fragten wir uns

- ➔ Wem möchten wir helfen?
- ➔ Was unterstützen wir?
- ➔ Warum möchten wir, dass das Projekt unterstützt wird?
- ➔ Was sind Produkte oder Dienstleistungen dieser Projekte?

Am Ende der Vorstellung wurde abgestimmt. Wir haben uns für folgendes Projekt entschieden:

Lifegate Rehabilitation e.V. Tor zum Leben



Warum wir uns für dieses Projekt entschieden haben, möchten wir euch kurz anhand unserer Hilfsfragen beantworten.

Wem möchten wir helfen?

„Lifegate“ in Beit Jala im Westjordanland hilft Menschen mit Behinderung im Heiligen Land: in Israel und in den palästinensischen Gebieten. Lifegate unterstützt die Menschen durch Förderung, (Aus-) Bildung und Therapie selbstständig leben zu lernen. Sie ermutigen und stärken die Familien, sich gemeinsam mit dem Team von Lifegate für ihre wertvollen Kinder einzusetzen.

Die Arbeit wird vom christlichen Glauben und Menschenbild getragen

und durch Spenden, Dienstleistungen sowie den Verkauf eigener Produkte finanziert.



Was unterstützen wir?

- Wir unterstützen Kinder ab drei Jahren, die in einem Förderkindergarten in kleinen Gruppen unterstützt und gefördert werden.
- Hilfe bei medizinischer Versorgung und bei Therapien für die Kinder
- Bei Lifegate gibt es 14 Ausbildungszweige für jüngere Menschen mit Beeinträchtigungen, zum Beispiel: Textilhandwerk, Hilfsmittelabteilung, Computertraining oder Lernküche.



Warum möchten wir, dass dieses Projekt unterstützt wird?

Zwei in unserer Gruppe haben selbst einen Schwerbehindertenausweis, und wir stellen es uns schwer vor, von der Umwelt nicht akzeptiert zu werden. Vor allem für kleine Kinder ist es sicherlich schwer, nicht als normal angesehen zu werden, aber was ist eigentlich normal?

Jeder Mensch ist anders, und das ist völlig okay!

Wir unterstützen das Projekt gerne, damit mehr Menschen und vor allem Kindern geholfen werden kann, aber auch, damit die Toleranz aller sich erweitert!

Jeder hat das Recht, respektiert und unterstützt zu werden.



Was sind Produkte oder Dienstleistungen von „Lifegate“?

Lifegate verkauft Olivenöl. Es wird in Familientradition in der Region angebaut. Der Ertrag wird erst ans Dorf verkauft, den Rest kauft

Lifegate und verkauft es weiter. Die Oliven werden in Handarbeit von teilweise 1.000 Jahre alten Olivenbäumen geerntet.

Das Olivenöl zählt zu den qualitativ hochwertigsten Ölen der Welt und ist sehr lange haltbar. Dazu wird noch Zatar hergestellt, das ist eine Thymian-Mischung, die mit ein wenig Olivenöl perfekt zu Fladenbrot passt.

Wir hoffen, wir können Sie für unser Projekt begeistern. Wir werden den Verein „Lifegate – Tor zum Leben“ – noch öfter vorstellen.

Nun hoffen wir bei unseren Basaren und anderen Aktionen auf möglichst viele Spenden, welche wir dem Verein am Ende unserer Konfi-Zeit überreichen werden. Danke!

Möchten Sie noch mehr Informationen zum Patenprojekt der „Konfi Gruppe 2023/24“, dann schauen Sie doch gerne unter www.lifegate-reha.org oder bei YouTube einmal nach.

 Neele Heintz



Foto: lifegate

Das Geheimnis des Pflaumenblüten Mädchens

Ein märchenhafter Nachmittag für Frauen und Mädchen

Von der Weisheit
und einem Maulbeer-Omelett ...

... dem berühmtesten Garten der Welt
und einem besonderen Geschenk ...

... zwei Lichtern
und anderen Wundern!

Präsentiert von der Märchenerzählerin
Angelika Krohne

2. November 2023, 15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Sinzig
Dreifaltigkeitsweg 26

Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung
gebeten: Tel. 02642/5759

Der
Eintritt
ist frei



Jugendarbeit

Wir starten durch nach den Sommerferien mit unseren Angeboten!

Manches verändert sich, vieles bleibt...

Alle jungen Menschen dürfen an unseren Angeboten teilnehmen! Dabei ist es egal, wo sie herkommen. Unsere Angebote richten sich an alle jungen Menschen, die sich den Gemeinden Remagen-Sinzig und Oberwinter verbunden fühlen.

Mädchengruppen



Unsere Mädchen-Gruppen treffen sich nach wie vor wöchentlich in den Gemeindehäusern zu den bekannten Zeiten, aber etwas verändert sich... Bald finden die Gruppen unter der Leitung von Nadine Huss statt, denn Miriam Hermes verlässt uns im September. 😞 Nadine ist bald mit dem Studium fertig und kann dann wieder die volle Zeit in

der Gemeinde verbringen, aber das heißt auch, dass Miriams Zeit bei uns endet.

Um den Übergang für alle gut zu gestalten und die Mädchen die Möglichkeit zu bieten Nadine besser kennenlernen können (auch wenn viele Mädchen sie von anderen Angeboten kennen), werden Miriam und Nadine immer mal wieder die Treffen nach den Sommerferien gemeinsam gestalten.

Nach den Sommerferien ist auch immer ein besonders guter Zeitpunkt, um bei uns einzusteigen. Grundsätzlich ist jederzeit möglich.

Mädchen im Alter von **8-12 Jahren** treffen sich immer **donnerstags** von **16-17:30 Uhr** im Gemeindehaus in **Remagen**.

Mädchen im Alter von **12-17 Jahre** treffen sich immer **donnerstags** von **18-19:30 Uhr** im Gemeindehaus **Sinzig**.

Ihr habt Interesse und wollt dabei sein? Dann meldet euch bei Nadine Huss: nadine_jennifer.huss@ekir.de oder **0174/479 38 35**

Jugendtreff



Auch unser Jugendtreff startet nach den Sommerferien wieder voll durch! Wegen Nadines Studium mussten wir unsere Treffen zeitlich verschieben.

Aber jetzt treffen wir uns wieder **dienstags** von **18-21 Uhr** im Gemeindehaus in **Sinzig**, direkt im Anschluss an die Konfitreffen.

Eingeladen sind alle **Jugendliche ab 14 Jahren** bzw. ab der Teilnahme an der Konfizeit. Kommt einfach vorbei!

Jungs

Angebote exklusiv für Jungen: Leider können wir im Moment kein Angebot für Jungen anbieten, wie wir es mit den Mädchen-Gruppen für die Mädchen haben.

ABER wir bieten in regelmäßigen Abständen Aktionstage nur für Jungs an. Welche Aktionstage

das sind, wann diese sind und wo sie stattfinden geben wir auf der Homepage oder Instagram bekannt. Also Augen offen halten 😊

Freizeiten 2024



Unsere Freizeiten in diesem Jahr haben schon stattgefunden, aber ihr könnt euch gerne die groben Zeiträume für 2024 aufschreiben:

Für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren: letzte Woche der Sommerferien 2024.

Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren: ersten 2 Wochen der Sommerferien 2024.

Wir freuen uns schon jetzt sehr mit euch in den Urlaub zu fahren und überlegen, was wir wohl im nächsten Jahr mit euch anstellen werden!

 Nadine Huss

So schön war es: Beim Lego-Tag am 24.06.2023

Nun hat der Lego-Tag schon zum zweiten Mal stattgefunden und auch in diesem Jahr war dieser Tag ein voller Erfolg! Achtung Spoiler: Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Lego-Tag in der Gemeinde geben. Also haltet die Augen offen, wenn es wieder heißt „1 Tag Lego pur – Vol. 3“

Dank der wundervollen Frau mit dem gefühlt grenzenlosen Schatz an Lego-Bausätzen haben 20 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren 8 Stunden Lego gebaut. Dabei ist eine riesige Stadt entstanden. Zwischendurch haben wir eine zugegeben etwas erzwungene Pause mit Pizza und Eis zum Mittagessen gemacht.

Den ganzen Tag herrschte eine wundervolle Stimmung, bei der die Jungs gebaut haben, sich gegenseitig unterstützt und immer wieder Zeit gefunden wurde um auch mal ein bisschen die Stadt zu erkunden. Ab 17 Uhr waren die Eltern eingeladen dazuzukommen, um sich so ein eigenes Bild von dem grandiosen Werk zu machen und sich alles zeigen und erklären zu lassen. Diese Stadt hat keine Wünsche offen gelassen: Wohnhäuser, Polizei- und Feuerwahrstation, Krankenhäuser, unzählige Geschäfte und Restaurants, aber auch einen eigenen Freizeitpark mit vielen Fahrgeschäften und einem Riesenrad.

 Nadine Huss





Ihr wollt immer auf dem Laufenden sein und sehen, was in unserer Gemeinde passiert?

Dann folgt uns doch einfach auf **Instagram!** Dort bekommt ihr sofort mit, was wir mit euch machen und machen werden!

Wir suchen dich! Werde Teil unseres Teams!

Wenn du uns fragst, was wir machen, dann ist dies eine gute Antwort:

„Wir begegnen uns in LIEBE, schaffen RAUM um zu SEIN, wie du bist und dir dich vorstellen kannst, um sich VIELFÄLTIG nach IHREM/SEINEM Bild zu BILDEN.“

In der Jugendarbeit unserer Gemeinde wollen wir junge Menschen begleiten auf ihrem Weg zum Erwachsenen sein. Junge Menschen brauchen Erfahrungsräume, um sich auszuprobieren und sich selbst zu entdecken, sie brauchen Menschen, die sie begleiten, die sie unterstützen und die ihnen manchmal auch helfen.

Und weil jeder Mensch anders ist und viele Menschen unterschiedliche Dinge brauchen, brauchen wir viele tolle Menschen, die das möglich machen! Auch dich!

Melde dich bei Interesse gerne bei Jugendleiterin Nadine Huss per Mail oder telefonisch:

Mail: nadine_jennifer.huss@ekir.de
Telefon: 0175 479 38 35

Nachruf – Ein erfülltes und bewegtes Leben

„Ein Kripper Urgestein“; „die Mutter der Kripper Gemeinde“

– so lauteten die Reaktionen auf die Nachricht über den Tod von Ursula Dörfer. Mit Trauer über den Verlust und Dankbarkeit für das erfüllte Leben, nahm die Familie und die Kirchengemeinde am Dienstag, den 15. August 2023 Abschied in Kripp.

Tatsächlich zog Ursula Dörfer mit ihrem Mann erst 1961 von Remagen in die Quellenstraße 55. Doch sie war so präsent vor Ort und besonders in unserer Gemeinde, dass ihr der Titel „Urgestein“ zugutekommt. Über 40 Jahre engagierte sie sich als Leiterin der Frauenhilfe und setzte die Idee „Urlaub ohne Koffer“ vor Ort um. In der Karnevalszeit unterhielt sie die Frauen in lustigen Kostümen. Sehr beliebt waren auch die Familienfreizeiten. Unermüdet stand sie in der Küche, um Groß und Klein zu versorgen. Prägend war zudem ihr Engagement während der Renovierungsarbeiten am Martin-Luther-Zentrum in Kripp. Sie versorgte den Bautrupp mit „Uhles“ und anderen leckeren Gerichten. Auch Gemeindefeste unterstützte sie mit ihrer Backkunst. Dort, wo „Not an der Frau“ war, stand sie mit ihrer hilfsbereiten und

initiativen Art bereit. Es gelang ihr, Menschen miteinander zu vernetzen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Der Verkauf des Gemeindezentrums in Kripp war für sie ein großer Verlust, weil es ihr von der Einweihung 1963 bis zum Verkauf ans Herz gewachsen war. Das Martin-Luther-Zentrum stellte ihre zweite Heimat dar.

In der Kirchengemeinde Remagen-Sinzig werden die Spuren, die Ursula Dörfer durch ihre Persönlichkeit und ihr facettenreiches Engagement hinterlassen hat, in Erinnerung bleiben. Wir danken für ihren herzenguten Einsatz und ihr positives Wirken. Mit dem letzten Vers aus Psalm 23, den sie sich für die Beerdigung gewünscht hat, trösten wir uns: **„Und ich werde bleiben im Hause des Herrn, immerdar.“**



Ursula Dörfer

Freud und Leid

Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Marika Götzen, Paul Fabritius
Henry, Jonas und Paul Braun
Amelie Hofmann, Gustav Seehawer
Lena, Katharina und Alexander Thanos
Samuel Kürbis, Ilja Voss
Lasse Embacher, Lilith und Mats Richard
Alika Rheinhard, Matthis Ehlert
Jannis Harzheim aus Bad Breisig
Leo Weimann aus Neuwied

Trauung

In einem Gottesdienst anlässlich ihrer Eheschließung bekamen den Segen Gottes zugesprochen:

Tanja Gütgemann und Markus Schmidt

Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Olaf Frenzel, 86 J.
Klaus Schneidewind, 78 J.
Alexander Suppes, 87 J.
Paul Haubrich, 90 J.
Uwe Heiden, 56 J.
Ursula Jaraus, 98 J.
Renate Lüdtke, 90 J.

Albert Roseboom, 88 J
Ursula Dörfer, 98 J.
Katharina Neßlauer-Pöpping 64 J.
Dr. Hans Günther Sievers 90 J.
Anita Kroß 92 J.



Foto: epd bild/Carola Fritzsche



Foto: epd bild/Schulze

Neuer Vorstand im Förderverein Kirchenmusik Oberwinter

Der Förderverein Kirchenmusik hat einen neuen Vorstand gewählt. In diesem Jahr standen – wie alle drei Jahre – Neuwahlen an. Nach 25 aktiven Jahren kandidierte die bisherige Vorsitzende Jutta Deimel nicht mehr und übergab nun diese Aufgabe an die neu gewählte Vorsitzende **Inge Gerstberger**. Nachdem diese sich und ihre Überlegungen für die weitere Arbeit im Verein kurz vorgestellt hatte, wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder erneut bestätigt und gewählt: **Birgit Kußerow-Johnsen** als stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeisterin **Brigitte Clostermann** sowie Schriftführerin **Heidrun Schenk-Weißhaar**; weiterhin **Christiane von Essen**, die seit der Gründung des Vereins 1981 für das vielfältige Musikprogramm verantwortlich zeichnet und dieses

mit sicherem Gespür und hohem musikalischen Anspruch gestaltet. Als Beisitzer wurde **Klaus-Werner Schröder** bestätigt, der auch Mitglied im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Oberwinter ist für alle kirchlichen Fragen der Ansprechpartner ist.

Nach einem kurzen Rückblick auf eine erfolgreiche Konzertsaison 2022/2023 gab es einen Ausblick auf das Programm 2023, das eine große Vielfalt und wieder viele musikalischen Highlights verspricht.

Das komplette **Jahresprogramm 2023** liegt an den bekannten Stellen in Oberwinter und Remagen aus und kann auf der Homepage eingesehen werden:
www.kirche-oberwinter.de
www.kirchenmusik-oberwinter.de



Seniorenadvent – Save the Date!

Am Mittwoch, den **06.12.2023** laden wir wieder alle Senioren zur einer **Adventsfeier** ins **Gemeindehaus Remagen** ein.

Von **15–17 Uhr** freuen wir uns über Musik, Gedichte, Kurzgeschichten und kreativen Beiträge, um gemeinsam einen kurzweiligen Nachmittag zu verbringen. Mal sehen, ob wir auch etwas vom Nikolaus hören ...

Wenn auch Sie etwas beitragen möchten, geben Sie bitte **Johanna Karcher** zur besseren Planung Bescheid. Möchten Sie beim Auf- und Abbauen helfen, wenden Sie sich bitte an **Eva Hecht**. Über beides sind wir dankbar.

 Pfarrerin Johanna Karcher



Darsteller gesucht!
Anmeldung bis 06.10.

Krippenspiel 2023

„Es geht schon wieder los!“ Ja, endlich gehen wieder die Vorbereitungen für ein Krippenspiel in der Friedenskirche Remagen los. Am 24.12. um 15 Uhr möchten wir im Rahmen eines Familiengottesdienstes ein Krippenspiel aufführen. Dazu suchen wir mindestens **8 Kinder** im Grundschulalter, also zwischen ca. **6 – 11 Jahren**, die Zeit und Lust haben, ein Stück einzustudieren. Im November möchten wir uns zum 1. Mal treffen, um das Stück vorzustellen und die Rollen zu verteilen. Im Dezember treffen wir uns dann 4 Mal für ca. 2 Stunden mit den Kindern, um das Krippenspiel zu üben. Am Freitag, den 22.12.

wird vermutlich die Generalprobe stattfinden. Bis zum Redaktionsschluss konnten leider noch keine genaueren Probentermine festgelegt werden. Wahrscheinlich werden wir uns für die Proben immer am Samstag – oder Sonntagvormittag treffen.

Möchten Sie, dass Ihr/e Kind/er beim Krippenspiel mitmachen? Wir freuen uns darüber! Melden Sie Ihr/e Kind/er bitte bis zum 06.10. bei johanna.karcher@ekir.de an. Ihre E-Mail wird dann auch für genauere Absprachen verwendet.

 Pfarrerin Johanna Karcher



Sternsingeraktion 2024 – Save the Date!



Als Heilige Drei Könige sind die drei Weisen aus dem Morgenland aus der Weihnachtsgeschichte bekannt. Der 6. Januar eines (Kirchen-) Jahres ist nach ihnen benannt und heißt „Dreikönigstag“ oder „Epiphania“ (Erscheinungsfest). Zur Geburt Jesu ist ein Stern am Himmel erschienen und die drei Könige sind ihm gefolgt, um den neugeborenen König anzubeten.

Sie erkannten das Licht, das mit Jesus über der Dunkelheit der Welt aufging. Noch heute werden Menschen von seiner Strahlkraft berührt. Diese Kraft, diesen Segen geben Kinder weltweit im Rahmen der Sternsingeraktion weiter. Auch wenn es ursprünglich ein katholischer Brauch ist, ziehen in vielen Regionen Deutschlands evangelische und katholische Kinder gemeinsam als Sternsinger von Haus zu Haus. Das möchten auch wir ausprobieren.

Zur inhaltlichen Vorbereitung laden wir alle Kinder 1 – 2 Mal in der Adventszeit ein. Dabei werden Gruppen gebildet, Lieder geübt und die Kinder eingekleidet. Am **06.01.2024** feiern wir gemeinsam einen **Gottesdienst**. Danach und voraussichtlich am **07.01.2024**

ziehen die Sternsinger dann mit einem/r erwachsenen oder jugendlichen Betreuer/in von Haus zu Haus, stellen es unter Gottes Segen und sammeln **Spenden für Hilfsprojekte für Kinder in Amazonien**.

Möchten Sie selbst und/oder Ihr/e Kinder dabei sein? Dann melden Sie sich bitte per Mail bei **johanna.karcher@ekir.de**. Sobald nähere Informationen bekannt sind, finden Sie auch Informationen auf der Homepage.

 Pfarrerin Johanna Karcher



Gruppen & Kreise

Kinder- und Jugendgruppen

Flohzirkus, Kinder von 15 – 36 Monaten

Gemeindehaus Sinzig

Mittwochs 15:30–16:30 Uhr

Phyllis Kohnen

E-Mail:

ph.kohnen@gmx.de

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren

Gemeindehaus Remagen,

Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr

Jugendleiterin

Nadine Huss,

Tel.: 0175/479 3835

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 13 Jahren

Gemeindehaus Sinzig,

Donnerstags, 18:00–19:30 Uhr

Jugendleiterin

Nadine Huss,

Tel.: 0175/479 3835

A-Team, ab 14 Jahren

Dienstags/Mittwochs (ab dem 20. März)

18:00 – 21:00 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahren)

„Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig

Nähere Infos unter www.jugend.evresi.de

Jugendleiterin

Nadine Huss

Tel.: 0175/479 3835

Pfadfinder

Kontakt Daten und nähere Informationen:

Stammesführung: Elisa Mallman, Ineke Friedrich und Lucas Nadal

E-Mail: stammesfuehrung.as@gmail.com

Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen Grundschulalter	Meute Puma Mittwoch, 17:00–18:00 Uhr
Mädchen und Jungen Jahrgang 2004–2006	Faultierrunde Donnerstag 19:15–20:15 Uhr
Mädchen Jahrgang 2006–2008	Sippe Husky Mittwoch, 18:00–19:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Donnerstag, 18:15–19:15 Uhr
Jungen Jahrgang 2009–2011	Sippe Wölfe Donnerstag, 17:00–18:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2010–2012	Sippe Eisbären Dienstag, 18:00–19:00 Uhr
Jungen Jahrgang 2011/2012	Sippe Alligatoren: Dienstag, 18:00–19:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2012/2013	Sippe Schneeleoparden Mittwoch 17:00–18:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2013/2014	Sippe Turmfalken Mittwoch 16:30–17:30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Sinzig

Gemeindehaus Sinzig
Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr

Pfarrerin Laubmann
Tel.: 991180

Remagen/Oberwinter

Gemeindehaus Remagen
Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr

Pfarrerin Karcher
Tel. 01511 / 294 956 2
Pfarrer Schankweiler
Tel.: 02228/911 209

Frauen und Männer

Frauenabendkreis

Gemeindehaus Sinzig
Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Pfarrerin Laubmann
Tel.: 991180

Männergruppe

Gemeindehaus Sinzig
Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Ullrich Heym
Tel.: 45405

Ökumenisches Frauenforum

Gemeindehaus Remagen
Erster Montag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr

Elke Grub
Tel.: 99 46 909

Friedensgebet

Remagen

Friedenskirche Remagen,
2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub
Gemeindebüro Remagen,
Tel.: 3051

Die Programme von Frauenabendkreis und Männergruppe für die kommenden Monate (Wochentag und Uhrzeit siehe linke Seite):

Frauenabendkreis

Datum	Thema	ReferentIn
18.09.2023	Bibelarbeit	Pfarrerin Karcher
16.10.2023	Filmabend	Team
20.11.2023	Advent – unterwegs mit neuen Bildern	Dr. P. L. Pohl und Adelheid Schröder
11.12.2023	Adventliches Beisammensein	Alle

Männergruppe

Datum	Thema	ReferentIn
09.09.2023	Ausflug nach Bonn	Helmut Hillen und Ullrich Heym
10.10.2023	Weisheit im Alten Testament	Pfarrerin Karcher
14.11.2023	Einblick in die Arbeit der Notfallseelsorge	Wolfgang Henn
12.12.2023	Adventsabend – Mitbringbuffet	Alle

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Remagen

Gemeindehaus Remagen
2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

Rosemarie Reich,
Tel.: 3865 / Eva Hecht,
Tel.: 0160/936 344 45

Frauen-Kreis-Sinzig

Gemeindehaus Sinzig
1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr

Sabine Dickopf
Tel.: 0171/926 443 9

Senioren-Mittagstisch

Gemeindehaus Remagen,
1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider 02642/21204

Elke Schneider
Tel.: 02642/21204

Seniorenclub Oberwinter

Gemeindehaus Oberwinter
Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr

Tünde Bucher und
Reinhard Leske
Tel.: 0152/531 608 80
Tel.: 02228/7633

Hauskreise

Sinzig

Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr

Ehepaar Heym
Tel.: 45405

Sinzig

Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr

Elfi Kerger
Tel.: 43905

Koisdorf

14-tägig nach Absprache

Dr. Petra-Liane Pohl
Tel.: 46069

Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.

Musik

Kantorei „Cantate con Spirito“
Gemeindehaus Remagen
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Beate Bareis
Tel.: 0178/603 5294

Sakro-Sponti-Band (SSB)

Karin Baum-Schellberg
Tel.: 5609

Kinderchor
Neues Gemeindehaus Oberwinter,
Donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr

Pfr. Michael Schankweiler
Tel.: 0152 / 593 801 76

Kirchenchor
Gemeindesaal Oberwinter,
Montags, 19:00 – 21:00 Uhr

Peter Dicke

Kirchenmusiker
Lennéstraße 12
53113 Bonn

Dirk Schwabeland,
Mühlengasse 2a, 53545 Linz
Tel.: 0172 / 977 978 4

Weitere Angebote und Aktivitäten

Gartengruppe Remagen
Pfarrgarten Remagen,
Montags, 10:00 Uhr

Eva Hecht
Tel.: 0160/936 344 45

Offener Treff
„Angehörige dementer Menschen“
Gemeindehaus Sinzig
Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Frau Bonn
bonn@breisigerland.de

Ökumen. Café SolidARität für Flutopfer
Gespräche und Beratung
Gemeindehaus Sinzig,
1. Freitag im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Bergner
Tel.: 0157/522 445 32

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig

Marktstr. 25, 53424 Remagen

www.evresi.de

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12

IBAN DE65577513100000400945

BIC MALADE51AHR

Pfarrbezirk I (Remagen, Kripp)

Pfarrerin i.P. Johanna Karcher

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

johanna.karcher@ekir.de

Im Dienst: Mo – Fr, So

Gemeindebüro: Carola Klapperich

Marktstr. 25, 53424 Remagen,

Tel. 02642/3051, Fax 02642/3052

carola.klapperich@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Mi: 17:00 – 19:00 Uhr

Küsterin: Eva Hecht

Handy 0160/936 344 45

kuesterin-hecht@evresi.de

Pfarrbezirk II (Sinzig, Westum, Franken, Koisdorf, Löhndorf, Bad Bodendorf)

Pfarrerin Kerstin Laubmann

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/991 180

pfarrerin-laubmann@evresi.de

Im Dienst: Mo, Di, Do, So

Pfarrerin Johanna Kuhn

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/991 178

Mob. 0160/946 282 56

johanna.kuhn@ekir.de

Im Dienst: Di, Do, Fr, So

Pfarrerin i.P. Johanna Karcher

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

johanna.karcher@ekir.de

Im Dienst: Mo – Fr, So

Gemeindebüro: Sabine Dickopf

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/5759, Fax 02642/5767

gemeindebuero-sinzig@evresi.de

Öffnungszeiten:

Mo & Di: 10:00 – 12:00 Uhr

Do: 17:00 – 19:00 Uhr

Küsterin: Swetlana Skok

Tel.: 0160/946 278 86

kuesterin-sinzig@evresi.de

Hausmeisterin im Bereich der

Kirchengemeinde: Elke Geil

Tel. 02642/44464

Handy 0160/946 277 69

kuesterin-geil@evresi.de

Schulpfarrerin
Sibylle Schwaegermann
Hauptstraße 52,
53557 Bad Honningen,
Tel.: 02635/960644
schulpfarrerin@evresi.de

Kinder- und Jugendarbeit

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig
Öffnungszeiten: nach Absprache
Nadine Huss
Tel. 0175/4793835
nadine_jennifer.huss@ekir.de

Presbyterinnen und Presbyter

Karin Baum-Schellberg, Sinzig
Tel. 02642/5609

Frank Dickmann, Remagen
Tel. 02642/901 322

Bodo Ebach, Remagen
Tel. 02642/23117

Katja Ertl, Remagen,
Tel. 0170/789 4291

Rüdiger Gottzein, Remagen
Tel. 02642/9577010

Wolfgang Häbel, Sinzig,
Tel. 02642/980 114

Nadine Huss, Mitarbeiterpresbyterin,
Tel. 0175/4793835

Dr. Petra Liane Pohl, Sinzig-Koisdorf
Tel. 02642/460 69

Ingo Schäuble, Remagen
Tel. 02642/225 56

Svea Schmitt, Sinzig
Tel. 0157/583 749 88

Dr. Torsten Wengel, Sinzig
Tel. 02642/992 017

Welt-Laden und Bücherei

Welt-Laden, Gemeindehaus
Remagen, Tel.: 02642/3335
Öffnungszeiten:
Mo + Do 16:00 – 18:00 Uhr
Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17:00 – 19:00 Uhr
I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr
Und auf den Remagener und Sinziger
Wochenmärkten
www.weltladen-remagen-sinzig.de

Welt-Laden-Treffen, Termine bitte
im Welt-Laden erfragen

Ev. öff. Bücherei Remagen,
Gemeindehaus Remagen,
www.buecherei-remagen.de
Tel.: 02642/210801

Öffnungszeiten:
Mo + Do: 16:00 – 18:00 Uhr
Mi: 09:30 – 11:30 Uhr
Fr: 17:00 – 19:00 Uhr
I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr
Andrea Dörr, Tel.: 02642/22288
Helene Schäuble, Tel.: 02642/22556

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter

Pfarrer Michael Schankweiler
Vorsitzender des Presbyteriums
Oberwinter,
Auf der Helte 3, Oberwinter
Tel. 02228/911 209
Mobil: 01525/938 0176
mschankweiler@t-online.de

Pfarramt

Hauptstraße 82, Oberwinter
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Unser Konto: Evangelischer
Gemeindeverband Koblenz
für Ev. Kirchengemeinde Oberwinter
IBAN: DE47 5775 1310 0000 6063 27
BIC: MALADE51AHR

Gemeindebüro

Hauptstraße 82, Oberwinter
Tel.: 02228/237 Fax.: 02228/8173
www.kirche-oberwinter.de
E-Mail: oberwinter@ekir.de
Bürozeiten: Mo, Di, Fr
9:00 – 12:00 Uhr;
Do: 14:00 – 18:00 Uhr
Gemeindesekretärin:
Nathalie Brug

**Kindertagesstätte „Unter dem
Regenbogen“**
Hauptstr. 75, Oberwinter
Tel.: 02228/242, Fax 02228/911 257
Ev.Kita.Oberwinter@web.de
Mo.-Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr
Leiterin: Viktoria Saleh

Ev. Öffentliche Bücherei

Am Yachthafen 12, Oberwinter
Tel.: 02228/912 1468
buecherei.oberwinter@gmail.com

Kirchenmusiker

Dirk Schwabeland,
Mühlengasse 2a, 53545 Linz
Tel.: 0172 / 977 978 4

Posaunenchorleiter

Franz-Josef Thiel
Hauptstr. 68, 53547 Leubsdorf

Küsterin

Tünde Bucher
Tel.: 0151 / 524 034 88

Kath. Pfarramt

Tel.: 02642/222 72

Telefonseelsorge

Tel.: 0800/ 111 0111

Diakonisches Werk

Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641 / 3283

Presbyterinnen und Presbyter

Klaus-Werner Schröder

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Oberwinter, Siebengebirgsweg 17
Tel.: 02228/9123120

Ulrike Küpper

Oberwinter, Eifelweg 33
Tel.: 02228/1413

Helga Hoffmann

Unkelbach, In der Au 22
Tel.: 02642/1012

Julia Krech

Diakoniekirchmeisterin
Rolandswerth, Im Gretenhof 1
Tel.: 02228/9135100

Reinhard Leske

Oberwinter, Am Hahnsberg 33
Tel.: 02228/7633

Bahia Mourad-Assenmacher

Finanz -und Baukirchmeisterin
Oberwinter, Am Hahnsberg 60
Tel.: 02228 / 9115783

Sabine Mues-Lapp

Oedingen, Werthhovener Str. 2
Tel.: 02642/901130

Viktoria Saleh

Mitarbeiterpresbyterin Oberwinter,
Johannes- Häbeler Straße 19,
53501 Grafschaft
Tel.: 0163/8762862

Bücherei

Gemeindebücherei Oberwinter,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,
Öffnungszeiten:

Di + Fr 15:30 – 18:30 Uhr

Leitung: Marc Strehler

Tel.: 02228/912 1468



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Remagen-Sinzig

vom 25. September bis 30. September 2023

Abgabestellen:

1. Remagen: Ev. Gemeindehaus, Marktstraße 25, Remagen
Dienstag bis Samstag jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr
sowie Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr
2. Sinzig: Ev. Gemeindehaus, Dreifaltigkeitsweg 26, Sinzig
Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
sowie Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr
3. Oberwinter: Gemeindebüro, Hauptstraße 82, Oberwinter
Mo, Di, Do und Fr von 9.00 - 12.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Impressum

Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen – Sinzig

Redaktion: Pfarrerin Kerstin Laubmann, Pfarrer Michael Schankweiler, Karin Baum-Schellberg, Rüdiger Gottzein, Ulrike Küpper, Dorit Ockenfels, Matthias Röcke, Helene Schäuble, Adelheid Schröder

Layout: Isabel Wittfeld

Redaktionsschluss für Ausgabe 4 / 2023

22.10.2023

Bis dahin bitte alle Artikel möglichst als Textdatei (Word) / Fotos separat bei Pfarrer Michael Schankweiler einreichen!

E-Mail: mschankweiler@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Fotos und Artikel auszuwählen und zu bearbeiten.



Gemeinsam helfen
UKRAINEHILFE BETHEL

Spendenkonto: Stiftungen Bethel
DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort »Ukrainehilfe«
Oder online auf www.bethel.de

Evangelische Kirchengemeinde
Remagen-Sinzig, Marktstr. 25, 53424 Remagen
Oberwinter, Hauptstraße 82, 53424 Remagen

